

politischen Massenarbeit. Dazu gehören die monatlichen Referenteneinsätze unserer Partei- und Wirtschaftsfunktionäre in den Arbeitskollektiven, eine anschauliche ökonomische Propaganda ebenso wie vielseitige politische Qualifizierungsmaßnahmen mit den Brigadiern und Leitern. Besonders sorgfältig bereitet die Zentrale Parteileitung die regelmäßigen zentralen Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren und Erfahrungsaustausche zur Parteigruppenarbeit vor Ort vor. Denn: Funktioniert die Arbeit in unseren 232 Parteigruppen, wird hier die politische Arbeit stabil und gut organisiert, dann sind wichtige Voraussetzungen für die weitere erfolgreiche Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED entsprechend den Anforderungen der 7. Tagung des ZK gegeben.

Mit weniger
Aufwand
mehr Ergebnis

Ein dritter Schwerpunkt in der Führungstätigkeit unserer Parteiorganisation ist, alle unsere Grundorganisationen, APO und Parteigruppen zunehmend besser zu befähigen, in ihrem Verantwortungsbereich die Einsicht weiter zu vertiefen, daß der hohe Leistungszuwachs 1984 auf dem Wege der Intensivierung aller wirtschaftlichen Prozesse, durch die Beschleunigung und bessere ökonomische Verwertung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu erreichen, das Verhältnis Aufwand und Ergebnis vor allem durch die Senkung des Produktionsverbrauchs in neuen Dimensionen weiter zu verbessern ist.

Wissenschaft und Technik revolutionieren in bisher nicht gekanntem Maße Produktionsmittel und Technologien. Diesen Prozeß zu meistern bedarf ebenbürtiger revolutionärer Denk- und Verhaltensweisen. Sie herauszubilden und zu fördern heißt zu überzeugen und mit der Mobilisierung des großen geistigen und materiellen Potentials neue Erfolge zu organisieren. Durch höheres Tempo der Intensivierung sind weitere Reserven, neue Wachstumsquellen zu erschließen.

Eigene Rohstoffe
noch besser
verwerten

In diesem Sinne stellt sich unsere Parteiorganisation den auf der 7. Tagung des ZK dargelegten Intensivierungsaufgaben, beispielsweise der Forderung, die eigenen Rohstoffe noch besser zu verwerten. Das heißt für uns im Kalibergbau, die erforderlichen Förderprodukte mit vertretbaren Abauverlusten bereitzustellen, Veredlung unseres Kalirohstoffes und stärkere Hinwendung zur Nutzung von Rohsalzbegleitkomponenten als Grundchemikalien, mehr exportrentable Kalierzeugnisse und Sicherung der Bedürfnisse unserer eigenen Landwirtschaft und Industrie.

Heute entscheidet Qualitätsarbeit mehr denn je über die ökonomische Effektivität. Deshalb bestärkt unsere Parteiorganisation die staatlichen Leiter, den Weg der gezielten Qualitätsverbesserungen unserer Kalierzeugnisse konsequent weiterzugehen, angefangen von Forschung, Entwicklung und Technologie über alle Produktionsbereiche bis hin zur Marktforschung. Mit einer guten und stabilen Qualität und schnellerem Reagieren auf Kundenwünsche will unser Betrieb seine Position auf dem Markt weiter ausbauen und sehr gute außenwirtschaftliche Leistungen in die Bilanz unserer Republik einbringen. Die Verteidigung des Titels „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ ist deshalb ein wichtiger Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs. Unser Betriebskollektiv hat sich für das Jahr 1984 vorgenommen, den Anteil der Q-Produktion an der prüf pflichtigen Warenproduktion von 37 Prozent auf 60 Prozent zu erhöhen.

Der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts dienen unter anderem die Wettbewerbsziele, den Plan Wissenschaft und Technik mit 10 Prozent im ökonomischen Nutzen zu überbieten, eine Beteiligung